

GEORGIEN / KONJUNKTUR

Auf solidem Wachstumspfad

Trotz erwarteter Abschwächung

TIFLIS (NfA)--Laut der Frühjahrsprognose 2025 der Europäischen Kommission wird sich die georgische Wirtschaft in den kommenden Jahren zwar abschwächen, aber stabil bleiben. Nach einem erstaunlichen Wachstum von 9,4% im Jahr 2024 geht die Kommission für das laufende und das kommende Jahr von 5 bis 6% jährlich aus, schreibt „Georgia Today“.

Damit läge das Land immer noch über dem Durchschnitt der anderen Länder der Region. Der Bericht führt die prognostizierte Verlangsamung auf einen hohen Basiseffekt zurück, behauptet aber, dass die Gesamtleistung „robust“ bleiben wird, was zum Teil auf „positive Spillover-Effekte von Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine“ zurückzuführen ist.

Das Wachstum wird weiterhin in erster Linie durch den privaten und staatlichen Konsum angeheizt, der 2024 aufgrund steigender Löhne, höherer Beschäftigung und expandierender Verbraucherkredite zugenommen hatte. „Der private Konsum wird der wichtigste Wachstumsfaktor bleiben, unterstützt durch eine starke Kreditvergabe an die Verbraucher und einen anhaltenden, wenn auch langsameren Anstieg der Reallöhne“, heißt es in dem Bericht. Auch die öffentlichen und unternehmerischen Investitionen werden voraussichtlich einen Beitrag leisten, obwohl das Vertrauen der Unternehmen Anfang 2025 aufgrund der politischen Spannungen einen Dämpfer erhalten hat.

Der Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2024 deutlich verbessert. Die Arbeitslosenquote

sank von 16,4% im Jahr 2023 auf 13,9%, während die Erwerbstätigenquote um 2,5 Prozentpunkte stieg, obwohl sie immer noch bei relativ niedrigen 47,1% liegt. Die Reallöhne stiegen 2024 um 15%, was auf mehrere Faktoren zurückzuführen ist: den Einfluss qualifizierter Migranten aus Russland (insbesondere im IT-Bereich), den Arbeitskräftemangel, die gestiegenen Wohnkosten und die sinkende Inflation. Das Lohnwachstum wird sich voraussichtlich abschwächen, aber mittelfristig über dem Produktivitätswachstum bleiben.

Kommission warnt vor Instabilität

Trotz der positiven Aussichten warnt die Kommission, dass innenpolitische Instabilität und regionale geopolitische Spannungen sowohl die Stimmung der Unternehmen als auch der Verbraucher beeinträchtigen könnten: „Die Prognose ist mit einem ungewöhnlich hohen Maß an Unsicherheit behaftet“, so die Kommission.

Laut Bericht wird die öffentliche Verschuldung Georgiens im Verhältnis zum BIP weiter sinken und das gesamtstaatliche Defizit damit zunächst begrenzt bleiben.

USBEKISTAN / NAHRUNGSMITTEL

Halal-Zertifizierungsverfahren eingeführt

TASCHKENT (NfA/GTAI)--Usbekistan hat eine Verordnung eingeführt, die das Verfahren zur Halal-Zertifizierung von Produkten und Dienstleistungen regelt. Daher sind seit dem 1. Mai 2025 Produkte und Dienstleistungen, die nach den SMIC-Anforderungen zertifiziert sind, mit dem Halal-Zeichen zu kennzeichnen. Das neue Gesetz sieht anschließend eine regelmäßige Bewertung dieser Produkte und Dienstleistungen vor.

Geplant ist auch der Aufbau neuer Zertifizierungsstellen für Halal-Produkte und -Dienstleistungen. Maßgeblich beteiligt ist das Institut für Normen und Metrologie islamischer Länder (SMIC).

Der Antragsteller stellt einen Antrag in elektronischer Form bei der Zertifizierungsstelle. Die Zertifizierungsstelle prüft ihn innerhalb von drei Arbeitstagen. Die jeweilige Bewertung erfolgt am Ort der Herstellung der Produkte oder der Erbringung der Dienstleistungen.

Wenn während der Bewertung Zweifel an der Zusammensetzung der Produkte bestehen, werden unter Beteiligung des Antragstellers Produktproben entnommen und in ein akkreditiertes Prüflabor, das in den behördlichen Dokumenten im Bereich der technischen Regulierung und der Halal-Anforderungen festgelegt wurde, gesendet.
Von Karin Appel

SERBIEN / ENERGIEDIST.

Gasvertrag mit Gazprom bis September verlängert

MOSKAU (NfA)--Russland und Serbien haben eine Verlängerung des bestehenden Gasabkommens unterzeichnet, berichtet „Politika“ unter Berufung auf Dusan Bajatovic, den CEO des staatlichen Versorgers Srbijagas. Die neue Vereinbarung sieht die Lieferung von 6,1 Mio cbm Gas pro Tag zu einem Preis von 290 Euro je 1.000 cbm vor. Der auslaufende Vertrag sah der „Moscow Times“ zufolge einen Preis von 275 Dollar (etwa 240 Euro) pro 1.000 cbm für eine Jahresmenge von 2,2 Mrd cbm vor.



Serbien pflegt weiterhin eine enge Beziehung mit Moskau

Bajatovic versicherte, dass der Gaspreis für Haushalte, wie bereits angekündigt, in der kommenden Zeit nicht steigen werde, während er für Unternehmen mit der neuen Regelung billiger werde, sofern es nicht zu größeren Störungen auf dem Markt komme.

Die Verlängerung erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem Serbien der „Moscow Times“ zufolge über ein neues langfristiges Abkommen mit Gazprom verhandelt. Der russische Präsident Wladimir Putin hatte zuvor bei einem Treffen mit dem serbischen Präsidenten Aleksandar Vucic am 9. Mai in Moskau weitere Unterstützung für die Energiesicherheit Serbiens zugesagt.

Bajatovic sagte Anfang des Monats, dass Srbijagas einen 10-Jahres-Liefervertrag über 2,5 Mrd cbm jährlich anstrebt. Eine solche Vereinbarung könnte jedoch politische Risiken bergen, da die Europäische Union - der Serbien beitreten möchte - plant, bis Ende 2027 alle russischen Gasimporte einzustellen.

Trotz seiner EU-Kandidatur hat sich das Land geweigert, wegen des Einmarsches in die Ukraine im Jahr 2022 Sanktionen gegen Russland zu verhängen, und hat enge Beziehungen zu Moskau aufrecht erhalten.